



Hurra ich lerne lesen – viele können das immer schlechter!

Studie bestätigt: fast jeder dritte Österreicher hat Schwierigkeiten beim Lesen. Für Kinder ist diese Kompetenz zu-

zentrale Rolle spielen. Denn da wird bereits der Grundstein für gute Lesekompetenz und vor allem für die Freude am Lesen gelegt.“ Ganz abgesehen davon, dass Lesekönnen zu-

Wortschatz, sind sprachlich versierter, kreativer, konzentrierter, empathischer.“

Erwachsene bauen ab Laut aktueller Studie der Or-

sieht Haller darin, „dass nach dem Schulabschluss das Lesen oft keine wirkliche Rolle mehr spielt – und was man nicht trainiert, wird mit der Zeit nun einmal schlechter.“ Dazu kom-

Abgesehen davon, dass Lesen einfach cool ist und jede Menge Spaß macht – Lesen können ist auch entscheidend für die körperliche und geistige Entwicklung – die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe

ABOVE

BRENNPUNKT

Wer liest, hat mehr vom Leben



Michaela Haller
Geschäftsführerin Lesezentrum Steiermark
SEBASTIAN SONTAGHI

Nur wer lesen kann, liest gerne. Und nur wer gerne liest, liest viel und oft. Und was man gerne und oft tut, kann man immer besser! Lesen ist eine Grundkompetenz – ohne Lesen zu können ist es fast unmöglich, tägliche Geschäfte zu erledigen oder beruflich erfolgreich zu sein; ganz zu schweigen von Kontakten mit Ämtern oder der Teilhabe an unserer zunehmend digitalen Informationsgesellschaft. Daher wird dem Lesenlernen auch in der Schule großes Augenmerk geschenkt. Aber Lesen ist noch viel mehr – es bereichert! Beim Lesen entstehen Bilder im Kopf. Lesen beflügelt

Lesekompetenz als

kunftsentscheidend.

„Das Lesenlernen beginnt bereits im Babyalter“, beginnt Michaela Haller, Geschäftsführerin des Lesezentrums Steiermark ihr Plädoyer fürs Lesen. Und betont: „Wenn man glaubt, der Erwerb der Lesekompetenz startet erst mit dem ersten Schultag, dann ist schon viel wichtige Zeit verloren gegangen. Bücher und vor allem das Vorlesen sollten idealerweise bereits im Vorschulalter eine

davon, dass Lesekönnen zu-

kunftentscheidend ist.

Lesen heißt dabei sein

„Denn wer nicht lesen kann, kann auch nicht mündig am gesellschaftlichen Leben teilhaben – egal ob es um Verträge, Befunde oder den kritischen Umgang mit Medien-Informationen geht“, betont Haller. Und: „Es zeigt sich in der Volksschule übrigens rasch, ob ein Kind mit Büchern und Vorlesen aufgewachsen ist. Diese Kinder haben einen besseren

Laut aktueller Studie der Organisation für wissenschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist jedoch rund jeder dritte Österreicher von einer Leseschwäche betroffen. Heißt: Selbst einfache Texte können nicht sinnerfassend gelesen, entsprechend interpretiert und eingeordnet werden. Es mangelt an der Fähigkeit, Schlussfolgerungen aus dem Gelesenen zu ziehen. Vor allem bei Erwachsenen hat die Lesekompetenz dramatisch abgenommen. Eine Ursache

einmal schlechter.“ Dazu kommen Möglichkeiten durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, die so manchen fragen lassen: „Wozu Bücher, Zeitungen, lange Texte lesen?“ Für das Kulturgut Lesen spricht jedoch eine Liste an Argumenten – etwa gesundheitliche, gesellschafts- und demokratiepolitische. Siehe Brennpunkt und Faktenbox!

Johanna Vucak

Infos: leseland-steiermark.at/warum-vorlesen

Lesen entstehen Bilder im Kopf. Lesen beflügelt die Fantasie und fördert die Kreativität. Lesen entführt in fremde Welten und zwar ganz ohne teure Reisekosten. Beim Lesen von Geschichten und Romanen lernt man viele verschiedene „Menschen“ kennen und das fördert die für unser Zusammenleben so wichtige Empathie. Lesen und Vorlesen unterstützen die Konzentrationsfähigkeit (auch das wird immer wichtiger!) und Lesen entspannt; das werden all jene bestätigen, die mit einem Buch den täglichen Alltagsstress für einen Moment hinter sich lassen können. Lesen hält das Gehirn fit und bereichert den Wortschatz: Wer viel liest, kann sich gut und situationsangemessen ausdrücken. Und quasi im Vorbeilesen wird die Allgemeinbildung gesteigert, denn aus jedem gelesenen Buch lässt sich etwas Wissenswertes mitnehmen. Es ist also wichtig, dass man liest und was man liest – und hier legt bereits das Elternhaus den Grundstein für spätere Lesebegeisterung und damit Lesekompetenz und alle weiteren Fähigkeiten, die mit dem Lesekönnen sozusagen als Mehrwert mitkommen. Gemeinsames (Vor) Lesen von Geschichten und Bilderbüchern – das ist klassische Familienzeit. Ganz ohne großen Aufwand, nur mit einem Buch, zuhören und Zeit füreinander haben. Und wenn man dieses gemeinsame Hobby durch regelmäßige Besuche in der örtlichen Bücherei krönt, wo man für den Preis eines Buches ein ganzes Jahr lang verschiedensten Lesestoff ausborgen kann, dann ist der perfekte Grundstein für ein Leben mit Lesen gelegt.

Sie erreichen die Autorin unter m.haller@lesezentrum.at

Warum Lesen wichtig für Körper und Geist ist

Gehirn wird trainiert! Lesen stärkt die Brücken zwischen den beiden Gehirnhälften; neue Verbindungen zwischen den Nervenzellen werden aufgebaut – das Gehirn wird leistungsfähiger, das Lang- und Kurzzeitgedächtnis verbessert sich.

Kritisches Denken wird angeregt – Intelligenz steigt! „Leseratten“ sind einfach vieler – sie können Informationen besser erfassen, interpretieren, hinterfragen, einordnen.

Wortschatz ist größer! Lesen ist die beste Basis für sprachliche Gewandtheit.

Konzentrationsvermögen ist höher!

Stress wird abgebaut! Lesen kann den Herzschlag verlangsamen, den Blutdruck senken, die Muskeln entspannen.

Empathie wird gesteigert! Lesen fördert die Achtsamkeit, den Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen.

So motivieren Sie Ihr Kind zum Lesen

Vorbild sein! Ob Bücher oder Zeitungen – das Lesen muss im Elternhaus eine Rolle spielen.

Vorlesen! Der schönste Erstkontakt mit der Lesekompetenz. Vorlesen fördert zudem eine Reihe anderer Fähigkeiten wie Kreativität und dient der Beruhigung. Und auch wenn das Kind schon selbst lesen kann, ist Vorlesen wichtig und wertvoll.

Zeit lassen! Jedes Kind hat beim Lesenlernen sein eigenes Tempo. Keinen Druck ausüben – kein Stress, wenn es anfangs holprig und langsam vorangeht.

Lesen zur Routine machen! Das Lesen und Vorlesen fix in den Tagesablauf einbauen – nach dem Mittagessen, vor dem Schlafengehen etc.

Veranstaltungen besuchen! In Bibliotheken gibt es Angebote, wo ausgehend vom Buch gebastelt, gezeichnet wird – fördert Gemeinschaft und macht Spaß!